

Peanuts

Hörspielscript | 2017

Der Berliner Rentner Kurt Brömme ist schwer entrüstet: die MärzBank hat ihm nur für 360 statt 365 Tage Zinsen gezahlt – es fehlen zehn Cent. Er stürmt zur Filiale und stellt Finanzmanagerin Johanna Schäffle zur Rede. Die verdreht nur die Augen. Das hätte sie besser gelassen. Am Abend lockt der 72jährige die Bankfrau in seinen Opel Astra und entführt sie in seine Gartenlaube. Dort wird er sie so lange festhalten, bis die Bank den Fehlbetrag überwiesen und sich bei ihm entschuldigt hat.



1.6 | Freitag 10 Uhr

Kurt kommt zur Hütte herein und lädt einen Berg Mitbringsel auf dem Tisch ab.

KURT Eine Kälte ist das, da hockt selbst der Iwan hinterm Ofen.

JOHANNA --

KURT Ich war an der Tankstelle. Alles, was die Karrierefrau braucht: Shampoo, Haarbürste, Kartoffelchips. Und die „Junge Welt“.

Kurt zieht Mantel und Schuhe aus, setzt sich an den Tisch und blättert die Zeitung auf.

KURT Ich lese Ihnen jetzt die Schlagzeilen vor, damit Sie die Weltlage begreifen. Die finden Sie nämlich nicht im Handelsblatt ... Los geht's ... „BRD-Unternehmen fürchten Exportflaute.“ Du meine Güte. Dann sollen sie ihr Zeugs eben verschenken. *(Blättert um.)*

JOHANNA Mmmmhm.

KURT Hier, das geht an Ihre Adresse: „EU verhängt Buße gegen Banken.“ 485 Millionen. Da fahren sie hin, unsere Zinsen.

JOHANNA Mmmmmhmmm.

KURT Tut's schon weh? Tja, bei mir können Sie nicht umschalten auf Dschungelcamp. „Bundesverfassungsgericht verhandelt Hartz-IV-Sanktionen.“ Sie verscheuchen doch auch die Leute aus dem Niedriglohnbereich ... So. Vor dem Mittagessen reicht das.

JOHANNA Mhmmmm.

Kurt hat die Zeitung zusammengefaltet. Er löst Johannas Knebel. Sie stöhnt auf und spuckt.

JOHANNA Ich will nach Hause.

KURT Das wollen wir alle, Kindchen. Nach Hause.

JOHANNA Bitte, Herr Brömme. Ich kann nicht mehr.

KURT Wenn Sie ihr freches Mundwerk halten, können wir das Klebeband weglassen.

1.7 | Freitag 11 Uhr

Beide am Tisch. Kurt füttert die gefesselte Johanna. Sie murrst und spuckt, aber sie ißt.

KURT Und einen für Steinbrück, den Bankenretter.
JOHANNA --
KURT Und einen für--
JOHANNA Ich esse erst weiter, wenn Sie mich losbinden.
KURT Na! Runterschlucken ... Braves Mädel.
JOHANNA Ich--
KURT Und einen für Ihren Chef. Gleich haben wir's geschafft.
JOHANNA Sie ... verdammter ... Narr.
KURT Und einen für Josef Ackermann.
JOHANNA Ekelhaft.
KURT Ach was. Rockefeller war schlimmer.

Ein lustiger Klingelton. Kurt zieht das Handy aus der Hosentasche.

KURT Wer ist Oliver? (*Drückt weg.*) Nicht beim Essen.

1.8 | Freitag 12 Uhr

Johanna sitzt am Tisch. Kurt räumt auf.

JOHANNA Herr Brömme, können wir uns nicht wie zivilisierte Menschen benehmen?
KURT Ich schon.
JOHANNA Ich verspreche Ihnen: Ich schreie nicht, und ich trete nicht die Tür ein. Dafür darf ich mich frei in Ihrer Hütte bewegen.
KURT Antrag abgelehnt.
JOHANNA So schlimm wie Sie tun, sind Sie doch gar nicht.
KURT Sie kennen mich nicht. Ich bin ein ganz krummer Hund.
JOHANNA (*Bekümmert:*) Ich riech schon komisch.

1.9 | Freitag 13 Uhr

Kurt saugt Staub, Johanna duscht im Bad. Plötzlich verstummt der Staubsauger, kurz darauf ein schriller Schrei aus dem Bad.

JOHANNA Scheiße, was ist das denn! Nicht mal duschen kann man hier! Ich hasse das!

Die Badtür fliegt auf.

JOHANNA Haben Sie schon mal mit kaltem Wasser Seife aus'm Haar geduscht?!

Kurt läuft hektisch ins Bad, dann zurück ins Zimmer.

- KURT Die Sicherung ist raus! Wie kann man nur solange duschen, daß die Sicherung rausknallt!
- JOHANNA Einmal duschen am Tag, das können Sie mir ja wohl gönnen.
- KURT Hier ist alles voll Dampf! Haben Sie etwa auf 60 geduscht? Ich werd verrückt. Die hat ne halbe Stunde auf 60 geduscht. Gisela hat fünf Minuten gebraucht. Eins fix drei Haare naß, Wasser aus, einschäumen, lauwarm spülen – fertig!
- JOHANNA Handtücher haben Sie mir auch nur eins gegeben.
- KURT *(Sucht.)* Eine hatte ich doch noch ... 10 Ampere ... Wahrscheinlich in der Truhe.
- JOHANNA Gibt's hier ne Haarspange oder sowas? Nach nem Fön frag ich erst gar nicht.
- KURT Wo hab ich die Sicherung ... Haarspange? Was weiß ich denn. Keksdose, neben der Vase ... *(Sucht weiter.)* Irgendwo steckt sie. Vielleicht bei den Glühbirnen.
- JOHANNA *(Wühlt in der Dose.)* Wäscheklammern, Glasperlen ...
- KURT Sie haben ja keine Ahnung. Ohne Strom wird die Laube in dreißig Minuten zur Kühlkammer.
- JOHANNA Dann ist die Sache wohl gelaufen, Herr Brömme. Ne Lungenentzündung in Ihrem Alter, tststs. *(Wühlt.)* Ein Korkenzieher ...
- KURT Ich werd noch verrückt.
- JOHANNA Was undefinierbares Rundes ...
- KURT *(Glücklich:)* Das ist sie. Her damit!

Kurt schnappt ihr die Sicherung weg und läuft zum Schaltkasten. Der Staubsauger heult auf.

KURT Nee, nee, nee. In der Keksdose. Ausgerechnet.

1.10 | Freitag 14 Uhr

Die Wanduhr. Kurt steht an der Anrichte und gießt sich einen Likör ein.

- JOHANNA Ich hätte Sie sortierter eingeschätzt.
- KURT --
- JOHANNA Daß Sie wissen, wo Ihre Sachen liegen.
- KURT --
- JOHANNA Bißchen Ordnung kann nie schaden.
- KURT Wollen Sie nen Eierlikör?

(...)

www.meyer-schreibt.de

